



**Steinbeis-Transfer-Institut
Villingen Institute of
Public Health (VIPH)**
der Steinbeis-Hochschule Berlin SHB



Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH
Stefanie Bühner, B.A.

Studie zur Arbeitssituation von Betreuungskräften in Behinderten-Wohneinrichtungen

HeilberufeSCIENCE-Symposium
im Rahmen des
Interprofessionellen Gesundheitskongresses
Dresden - 18. April 2015



Überblick:

- Hintergrund und Ziel der Studie
- Methode
- Ergebnisse
 - Arbeitssituation
 - Fachkräftemangel
- Schlussfolgerungen

Hintergrund

Schwerbehinderte Menschen in Deutschland (2013):		7,5 Mio.
Nur ein kleinerer Teil davon lebt in Behinderten-Wohneinrichtungen.		
2003:	Behinderten-Wohnheime	Plätze
Deutschland	5.118	178.924
Davon: Baden-Württemberg	323 (= 5 %)	16.616 (= 9 %)
2006:		
Einrichtungen vorwiegend für geistig behinderte Menschen		60 %
für Menschen mit psychisch-seelischen Einschränkungen		16 %
für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung		15 %
Durchschnittsalter der behinderten Menschen in stationären Einrichtungen erhöhte sich zwischen 2000 bis 2004 von 38,9 J. auf 41,1 J.		
Zahl der Betreuungskräfte in Behinderten-Wohneinrichtungen nicht bekannt.		



Hintergrund

Bekannte Situation in *Pflegeberufen*:

- unzureichende Personalausstattung
- schlechte Bezahlung
- fehlende Perspektiven
- krank machende Arbeitsbedingungen

Aber: Unterschiede im Aufgabenbereich zwischen Pflege und Heilerziehungspflege

→ Übertragung der Forschungs-Ergebnisse aus dem Pflegebereich möglich?

Ziel der Studie

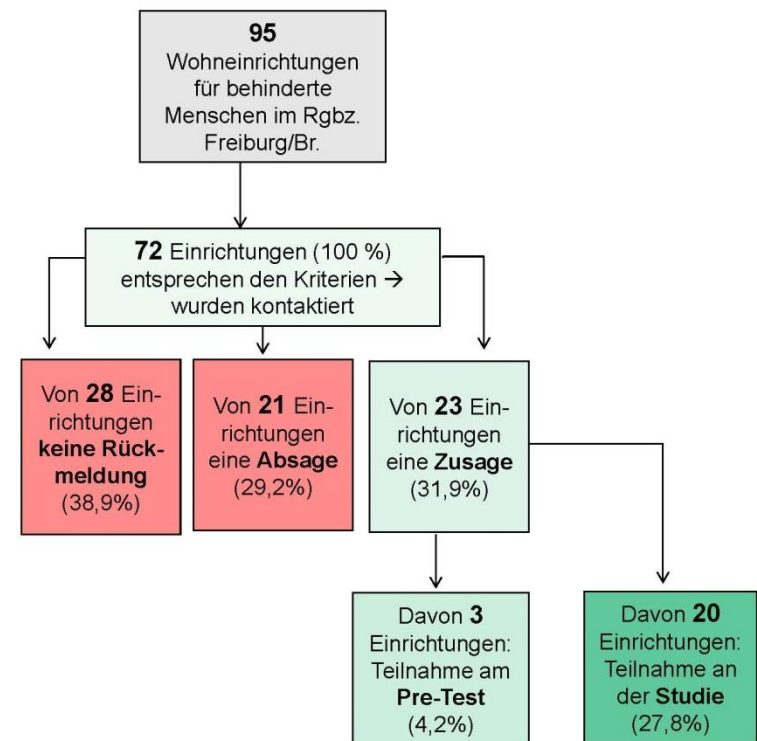
Bislang gab es keine publizierten Daten zur Arbeitssituation von Betreuungskräften in Behinderten-Wohneinrichtungen.

Studienziel:

Gewinnung von Daten im Rahmen einer ersten orientierenden Untersuchung zur Arbeitssituation von Betreuungskräften in Behinderten-Wohneinrichtungen aus Sicht von Leitungskräften dieser Einrichtungen.

Methode

- Befragt wurde die Leitung von Behinderten-Wohneinrichtungen im Regierungsbezirk Freiburg/Breisgau
- Standardisierter Fragebogen; 54 überwiegend geschlossene Fragen, u.a. zur Arbeitssituation und zu Mitarbeitergewinnung
- Statistische Auswertung mit EpiData und STATA 12.0



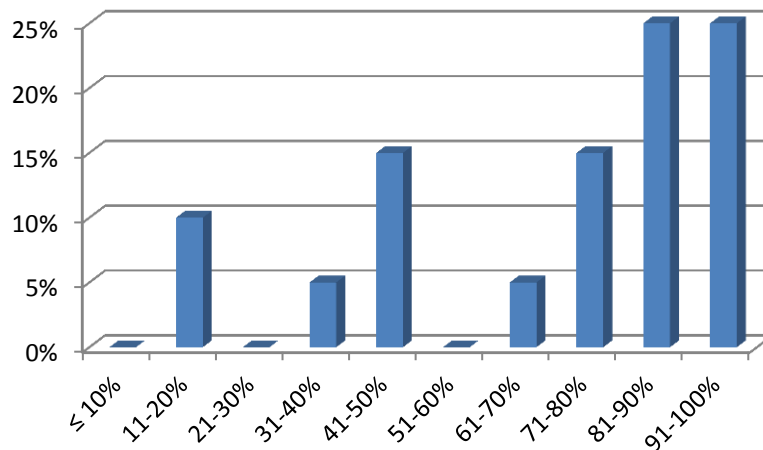
Kriterien zur Auswahl der zu befragenden Wohneinrichtungen für behinderte Menschen im Regierungsbezirk Freiburg/Breisgau

1. Die Einrichtungen sind Institutionen der Behindertenhilfe nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI).
2. Die Bewohner/-innen werden in den Einrichtungen rund um die Uhr betreut.
3. In den Einrichtungen können Personen mit unterschiedlicher Art der Behinderung leben.
4. Bei größeren Dach-Organisationen dürfen jeweils maximal zwei Institutionen mit gleicher Ausrichtung befragt werden.

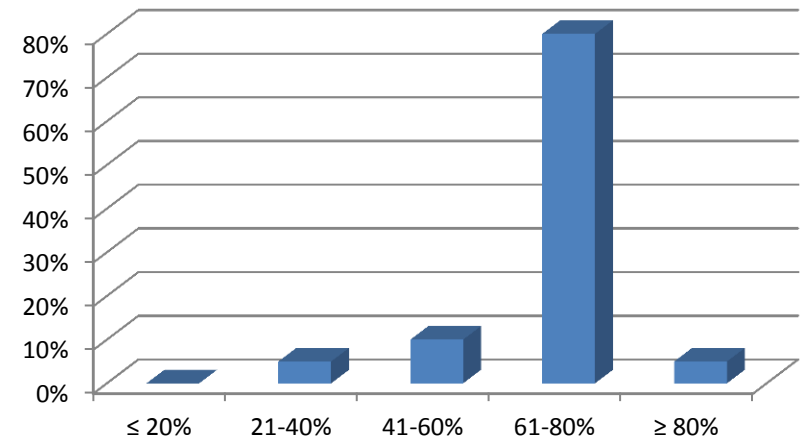
Ergebnisse - Arbeitssituation

▪ Teilzeit

Die Beschäftigten im Betreuungsbereich der befragten Einrichtungen arbeiteten überwiegend in Teilzeit.



Prozentsatz der ausgebildeten Betreuer/-innen, die in Teilzeit arbeiten.

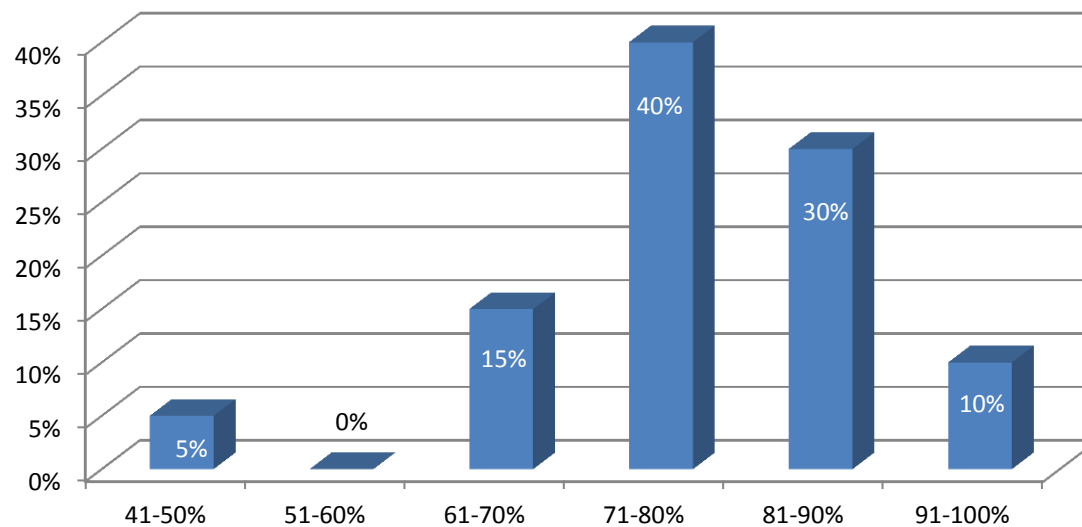


Umfang der Teilzeitarbeit der ausgebildeten Betreuer/-innen.

Ergebnisse - Arbeitssituation

▪ Geschlecht

Die Beschäftigten im Betreuungsbereich der befragten Einrichtungen waren überwiegend weiblich.



Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten im Betreuungsbereich von Behinderten-Wohneinrichtungen

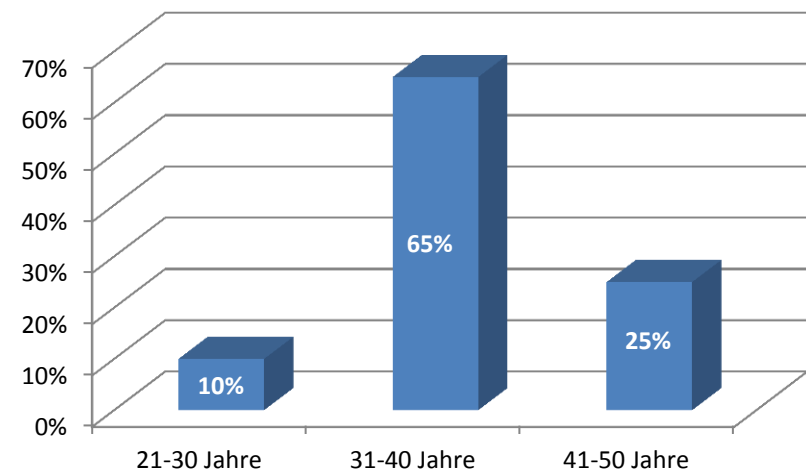
Ergebnisse - Arbeitssituation

- **Schichtdienst**

In allen befragten Institutionen arbeiteten die Betreuer/-innen im Schichtdienst (100 %).

- **Durchschnittsalter der Betreuer/-innen**

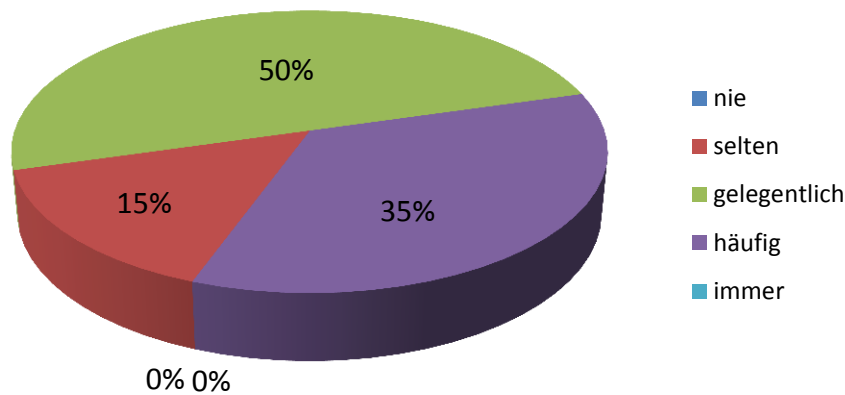
In einem Viertel der befragten Einrichtungen lag das Durchschnittsalter der Betreuer/-innen zwischen 41 und 50 Jahren.



Ergebnisse - Arbeitssituation

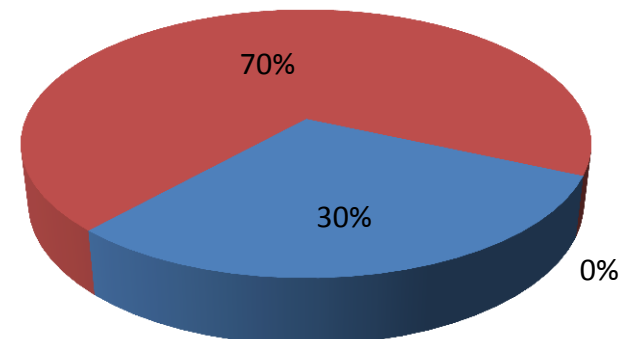
Überstunden

Wie häufig leisten Betreuungskräfte Mehrarbeit?



Wird Mehrarbeit regelmäßig eingeplant?

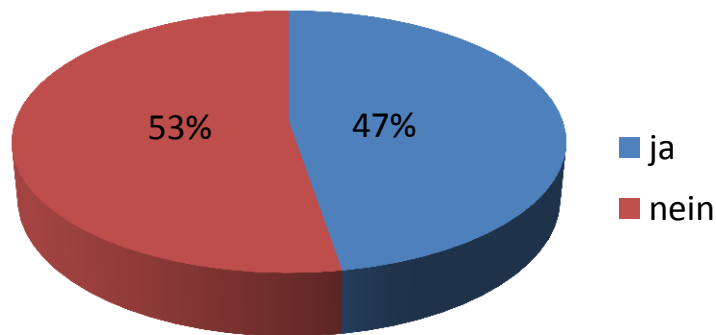
- Mehrarbeit wird regelmäßig eingeplant.
- Mehrarbeit ist nur in seltenen Ausnahmefällen erforderlich.
- Mehrarbeit ist praktisch nie erforderlich.



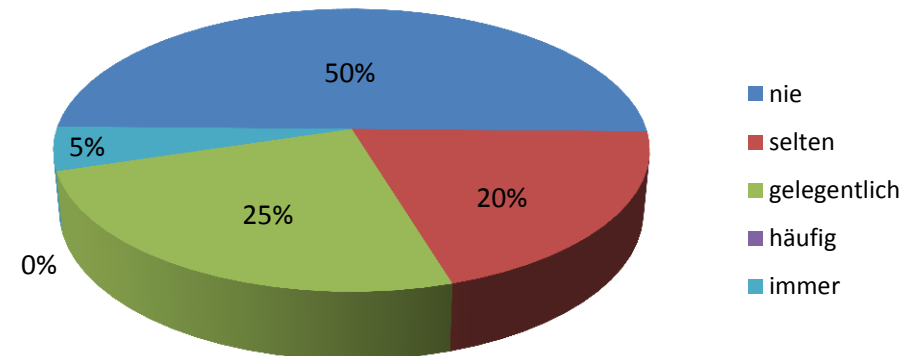
Ergebnisse - Arbeitssituation

▪ Fachkraft anwesend?

Antwort der Institutionen auf die Frage, ob in den letzten beiden Jahren immer eine **ausgebildete Fachkraft** in jeder Wohngruppe anwesend war.



Antwort der Institutionen auf die Frage, ob in den letzten beiden Jahren **noch nicht ausgebildete Betreuer/-innen** die Verantwortung für eine Wohngruppe übernehmen mussten.



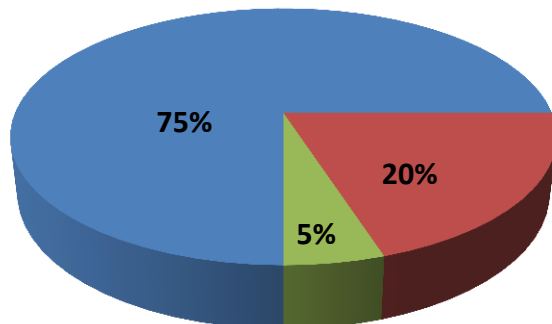
Ergebnisse - Fachkräftemangel

- **Stellenausschreibungen**

Ausgeschrieben werden v.a. Stellen für Fachkräfte und für BFD/FSJ-Kräfte

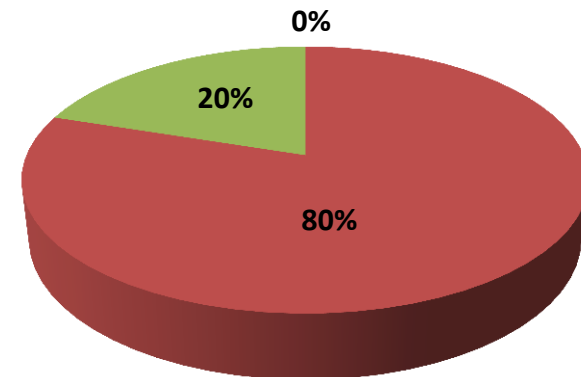
Zahl der Bewerber/-innen pro ausgeschriebener Stelle

■ 1 - 5 Bewerber ■ 6 - 10 Bewerber ■ 11 - 20 Bewerber



Veränderung der Bewerberzahl in den letzten beiden Jahren.

■ Bewerberzahl gestiegen ■ Bewerberzahl gesunken
■ Bewerberzahl unverändert

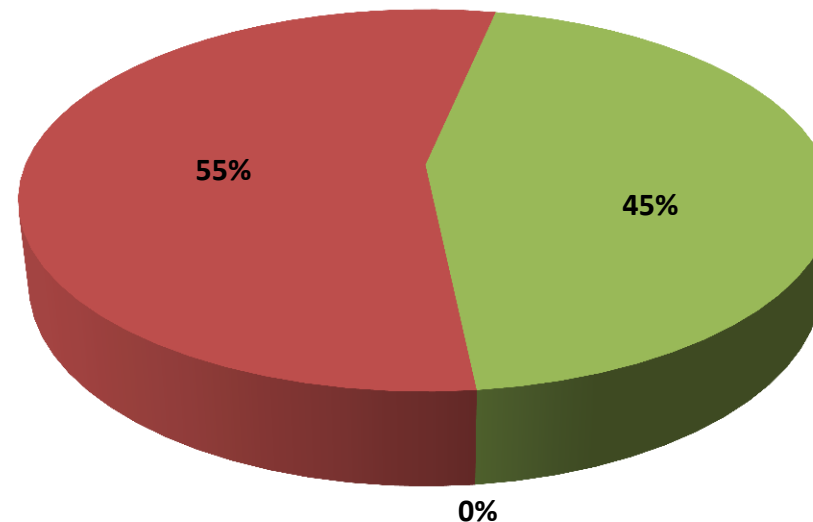


Ergebnisse - Fachkräftemangel

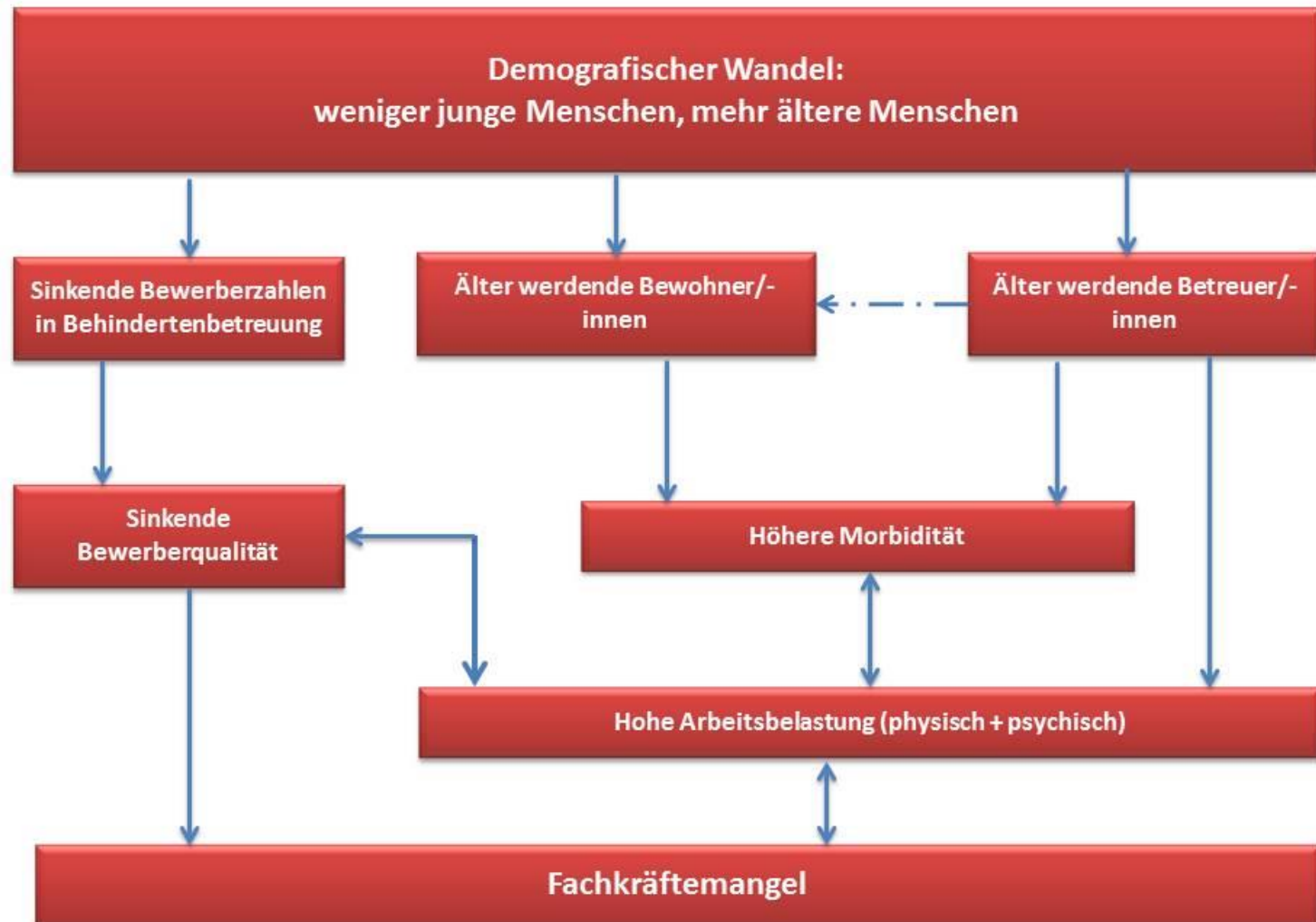
- Stellenausschreibungen

Veränderung der Bewerberqualität in den letzten beiden Jahren

■ Bewerberqualität gestiegen
 ■ Bewerberqualität gesunken
 ■ Bewerberqualität unverändert



Schlussfolgerungen



Veröffentlichungen zur Studie:

- Habermann-Horstmeier L, Bühler S. Arbeiten in Wohneinrichtungen für behinderte Menschen in Deutschland. Eine Studie zur Arbeitssituation von Betreuungskräften aus Sicht der Wohneinrichtungen. Villingen-Schwenningen: VIPH / Petaurus Verlag, 2014; ISBN 978-3-932824-25-8
- Habermann-Horstmeier L, Bühler S. What measures do residential facilities for disabled persons take to promote health in the workplace among their care workers? Findings of a study in South Baden. ASU International Edition (occupational, social & environmental medicine); 30.03.2015; http://www.asu-arbeitsmedizin.com/gentner.dll/PL_113816_643026
- Habermann-Horstmeier L, Bühler S. Welche Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung bieten Behinderten-Wohneinrichtungen ihrem Betreuungspersonal an? – Ergebnisse einer Untersuchung in Südbaden. ASU (Arbeitsmedizin Sozialmedizin Umweltmedizin), 2015; 50 xxx-xxx



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH

Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB)
Villingen Institute of Public Health (VIPH)

Klosterring 5
78050 VS-Villingen

Tel: 07721/99 48 13

Fax: 07721/20 699 71

www.studium-public-health.de

<https://www.facebook.com/VIPHStudium>